

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis**

**Sommersemester 2006**

**Linguistik •**  
**Computerlinguistik •**

Sprachwissenschaftliches Institut  
Ruhr-Universität Bochum  
D-44780 Bochum

Fon: +49 (0)234 32-28460  
Fax: +49 (0)234 32-14137

[info@linguistics.rub.de](mailto:info@linguistics.rub.de)  
[www.linguistics.rub.de](http://www.linguistics.rub.de)

© Sprachwissenschaftliches Institut 2006

## Studienberatung

Den Studierenden wird dringend empfohlen, sich regelmäßig bei Aufbau und Durchführung des Studiums von den Lehrenden, insbesondere von den Professoren und dem Fachberater beraten zu lassen. Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase der gestuften B.A./M.A. Studiengänge ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch.

## Lehrende & Fachschaft:

<i>Name</i>	<i>Raum</i>	<i>Fon (0234) 32-</i>	<i>Lehr-/Beratungsgebiet</i>
<b>Himmelmann,</b> Nikolaus, Prof. Dr.	GB 3/143	23910	Linguistik
<b>Hoelter,</b> Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Kiss,</b> Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (Studienfachberater; Geschäftsführender Direktor)
<b>Klabunde,</b> Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
<b>Klein,</b> Katarina, M.A.	GB 3/147	27504	Linguistik
<b>Seifart,</b> Frank, Dr.	GB 3/145	25117	Linguistik
<b>Fachschaft Sprachwissenschaft</b>	GB 3/153	25115	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen (z.B. Studienordnungen) finden sich auf den Web-Seiten des Instituts: <http://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de>. Die wesentlichen Studienanforderungen des gestuften B.A./M.A.-Studienganges sind am Ende dieses Heftes aufgeführt.

## Veranstaltungen der Linguistik und Computerlinguistik

Soweit nicht gesondert angekündigt, beginnen alle Veranstaltungen in der zweiten Semesterwoche (ab dem 10.4.06).

050004 Grundkurs	<i>Linguistische Grundlagen II</i>
<b>Mo 10–12</b> <b>HZO 90</b>	<b>Linguistische Methoden</b> <b>Martin Hoelter</b>
<b>4,5 CP</b>	<p>Der Kurs vertieft die in der <i>Einführung in die Linguistik</i> erworbenen Kenntnisse in linguistischer Beschreibung und Analyse. Wir werden also wiederum Themen aus den verschiedenen Teildisziplinen Phonetik, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik behandeln. Allerdings stehen nun die Techniken und Methoden des wissenschaftlichen Umgangs mit sprachlichen Phänomenen im Vordergrund. Es geht wesentlich darum, die Grundlagen sprachwissenschaftlicher Argumentation zu verstehen und einzuüben.</p> <p>Ein erheblicher Anteil der Kursarbeit wird aus der intensiven Lektüre ausgewählter Literaturauschnitte bestehen, die nicht aus Lehrbüchern stammen, sondern exemplarisch für methodische Ansätze, analytische Vorgehensweisen oder Forschungsrichtungen stehen. Dabei wird insbesondere auch der richtige Gebrauch von Terminologie, stringente Argumentation und Sicherheit im schriftlichen Ausdruck geübt, wovon Sie auch nach dem Studium in Ihrer beruflichen Praxis alltäglich profitieren werden.</p> <p><b>Vorkenntnisse:</b></p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls <i>Linguistischen Grundlagen I</i>.</p> <p><b>Studien- und Prüfungsleistungen:</b></p> <p>Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben. Prüfungsleistung: Zwei während des Semesters zu erstellende schriftliche Hausarbeiten (jeweils ca. 1.000 Wörter) sowie deren Präsentation und Diskussion im Kurs. Diese Prüfungsleistung ist obligatorisch zu erbringen und gilt für das gesamte Modul!</p> <p><b>Literatur:</b></p> <p>Literatur zu ausgewählten Themen wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.</p>
	<p><b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</b></p> <p>Das Modul wird im WS 2006/2007 mit der Veranstaltung <i>Strukturen einer Einzelsprache</i> fortgesetzt und abgeschlossen. NB: Die in diesem Modul obligatorische Prüfungsleistung (2,5 CP) ist ausschließlich im Seminar <i>Linguistische Methoden</i> zu erbringen.</p>

2,0 CP /  
4,0 CP

Kenntnisse über die lautliche Struktur von Sprachen und die für ihre Beschreibung und Analyse relevanten wichtigsten physikalischen Gegebenheiten sind unverzichtbar für viele Bereiche der Linguistik und Computerlinguistik sowie deren industrieller Anwendungen. Ganz besonders gilt dies für die Sprachdokumentation und die Spracherkennung.

Unserer Themen werden u. a. sein:

- Ein kurzer Überblick über phonetische Grundlagen (z. B. anatomische und physikalische Eigenschaften der Artikulations- und Hörorgane, Formantfrequenzen)
- Lautklassifikation und segmentale Komposition
- Merkmalsgeometrie,
- Suprasegmentale Struktur,
- prosodische Konstituenz
- Sonoritätshierarchie,
- Elementare Konzepte der CV- und Autosegmentalen Phonologie

Die begleitende Lektüre zum Kurs werden Davenport & Hannahs (1998) und Gussenhoven & Jacobs (1998) (s. u.) sein.

**Vorkenntnisse:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistischen Grundlagen I*.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörter) und Präsentation im Seminar.

**Literatur:**

Davenport, M. & Hannahs, S. (1998).

*Introducing to phonetics and phonology*. London: Arnold.

Gussenhoven, C. & Jacobs, H. (1998).

*Understanding phonology*. London: Arnold.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben, bzw. zur Verfügung gestellt.

**Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul :**

Das Seminar ist die erste der zwei Veranstaltungen des Moduls *Laut und Wortstruktur*, das im WS 2006/2007 mit einer Veranstaltung zur Morphologie abgeschlossen wird.

<b>Mi 12–14 HGB 30</b>	<b>Einführung in die moderne Phrasenstrukturgrammatik (HPSG)</b>	<b>Katarina Klein</b>
----------------------------	--	-----------------------

**2,0 CP /  
4,0 CP**

Das Seminar bietet eine Einführung in grundlegende syntaktische Begrifflichkeiten und Methoden. Den theoretischen Rahmen bildet dabei die HPSG (Head-Driven Phrase Structure Grammar).

Entlang zentraler syntaktischer Begriffe wie Konstituenten, Funktionen und Kategorien, Köpfe und Komplemente sowie Modifikation erarbeiten wir die Grundlagen der HPSG. Behandelt werden ebenfalls die Einbindung von semantischen Rollen sowie die Grundlagen der Bindungstheorie.

Wir verwenden hauptsächlich das Lehrbuch von Sag/Wasow/Bender (2003) sowie das Lehrbuch von Müller (2005).

#### **Achtung – Anmeldefrist!**

Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine **Anmeldung bis zum 7.4.2006 erforderlich**. Zu diesem Seminar wird es eine Mailingliste geben. Die erfolgreiche Anmeldung auf dieser Liste gilt als Anmeldung zum Seminar (Bestätigungsmail!).

Aktuelle Informationen und Informationen zum Anmeldeverfahren finden Sie auf meiner Internetseite: [www.linguistics.rub.de/~klein](http://www.linguistics.rub.de/~klein).

#### **Begleitendes Tutorium**

Die Fachschaft wird zu diesem Seminar ein Tutorium anbieten. Der Termin für das Tutorium wird in der ersten Sitzung mit den Interessierten abgestimmt.

#### **Vorkenntnisse:**

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen I*.

#### **Studien- und Prüfungsleistungen:**

Die Studienleistungen umfassen intensive Lektüre, das Bearbeiten von Übungsaufgaben und die aktive Mitarbeit im Seminar. Die Prüfungsleistung wird in Form einer Klausur abgelegt.

#### **Literatur:**

Müller, S. (2005): *Head-Driven Phrase Structure Grammar: Eine Einführung*. Bremen. (<http://www.cl.uni-bremen.de/~stefan/Pub/hpsg-lehrbuch.html>)

Sag, Ivan A./Thomas Wasow/Emily Bender (2003): *Syntactic Theory. A Formal Introduction*. 2<sup>nd</sup> Edition. Stanford: Univ. of Chicago Press. (CSLI Lecture Notes).

	<p><b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</b></p> <p>Das Modul <i>Satz- und Phrasenstruktur</i> wird mit dem Proseminar <i>Syntaktische Phänomene</i> im WS 2006/07 abgeschlossen.</p>
--	---

<b>Mo 16–18</b> <b>HGB 10</b>	<b>Kompositionelle Semantik</b>
----------------------------------	---------------------------------

<b>Tibor Kiss</b>
-------------------

**2,0 CP /**  
**4,0 CP**

Die kompositionelle Semantik in der Tradition Richard Montagues bietet das grundlegende Inventar für die semantische Analyse komplexer Ausdrücke, d.h. insbesondere für die Analyse von Phrasen und Sätzen. Themen des Seminars sind:

- Kompositionalität und die Beziehung zwischen Syntax und Semantik
- Semantik quantifizierter Ausdrücke
- Intensionalität
- Temporalsemantik

**Vorkenntnisse:**

Notwendige Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen I*. Hilfreich sind Kenntnisse in Syntax, so wie sie etwa in den Modulen *Linguistische Grundlagen II* und *Satz- und Phrasenstruktur* vermittelt werden.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: Erstellung einer Hausarbeit zu einem der Themen des Seminars.

**Literatur:**

Dowty, D./R. Wall/S. Peters: *Introduction to Montague Semantics*. Dordrecht 1981.

Gamut, L.T.F.: *Logic, Language, and Meaning, Vol. 2 Intensional Logic and Logical Grammar*. Chicago 1991.

<b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</b>
---

Das Modul wird im WS 2006/2007 mit der Veranstaltung <i>Pragmatik</i> fortgesetzt und abgeschlossen.
--

<b>Mo 12–14</b> <b>HMA 30</b> <b>+ Do 14-16</b> <b>HMA 40</b>	<b>Computerlinguistische Tools und Programmierung</b>	<b>Tibor Kiss</b>
--	---	-------------------

**4,0 CP /**  
**6,0 CP**

Kenntnisse über computerlinguistische Werkzeuge und die Fähigkeit zur Programmierung bilden wesentliche Grundlagen des Studiums der Computerlinguistik.

Wir werden in diesem Kurs zunächst grundlegende computerlinguistische Programmiermethoden vorstellen. Hierbei kommt die Programmiersprache Perl zum Einsatz, die einerseits auch für die Lösung linguistischer Probleme entwickelt wurde und andererseits - relativ - leicht zu erlernen ist.

Anschließend werden wir Werkzeuge betrachten, die Lösungen einzelner computerlinguistischer Probleme anbieten.

**Vorkenntnisse:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorherige erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen I*.

**Studien- u. Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lösung von Übungsaufgaben.

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Programmierarbeit erworben werden.

**Literatur:**

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

	<p><b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul :</b></p> <p>Keine. Das Modul wird mit dieser vierstündigen Veranstaltung abgeschlossen.</p>
--	--

<b>Di 14–16</b>	<b>Klassiker der Sprachtheorie</b>
<b>GB 3/159</b>	

<b>Nikolaus Himmelmann</b>
----------------------------

**2,0 CP /  
4,0 CP**

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über zentrale sprachtheoretische Modellvorstellungen, wobei neben zeitgenössischen Theorien auch die wichtigsten älteren Ansätze vom Ende des 19. Jh. und dem Anfang des 20. Jh. vorgestellt werden sollen. Gelesen werden (zumeist kurze) Originaltexte u.a. von Humboldt, Saussure, Bloomfield, Bühler, Chomsky und Coseriu.

**Vorkenntnisse:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung *Entwicklungen der Semantik* bei Professor Klabunde im Wintersemester 2005/06.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: Aktive Mitarbeit, regelmäßige Lektüre und die Vorbereitung von Diskussionsfragen.

Prüfungsleistung: Diskussionsleitung für eine Unterrichtseinheit oder schriftliche Arbeit.

**Literatur:**

Wird im Seminar bekannt gegeben.

	<b>Weitere Veranstaltung in diesem Modul im vorhergehenden Semester:</b>
--	--

	Entwicklungen der Semantik: von Aristoteles bis Montague, Mi 10-12, Klabunde Das Modul <i>Sprachtheorie</i> wird damit im SS 2006 abgeschlossen.
--	---

<b>Do 12–14 GB 3/159</b>	<b>Westaustronesische Sprachen II</b>	<b>Nikolaus Himmelmann</b>
------------------------------	---------------------------------------	----------------------------

**2,0 CP /  
4,0 CP**

Das Seminar beschäftigt sich mit den Struktureigenschaften westaustronesischer Sprachen, die überwiegend in Indonesien und den Philippinen gesprochen werden. In diesem Semester liegt der Schwerpunkt auf der Struktur des einfachen Satzes und der Verbalmorphologie.

**Vorkenntnisse:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist die erfolgreiche Teilnahme an Teil 1 im Wintersemester 2005/06.

Der Besuch des Moduls *Nicht-indoeuropäische Sprachen II* setzt den erfolgreichen Besuch von *Nicht-indoeuropäische Sprachen I* voraus. In gleicher Weise setzt *Nicht-indoeuropäische Sprachen III* den erfolgreichen Besuch von *Nicht-indoeuropäische Sprachen II* voraus.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: Aktive Mitarbeit, Kurzreferate (ca. 10 Minuten) oder Semesterprotokolle zu einem Thema.

Prüfungsleistung: Regelmäßige Kurzreferate zu verschiedenen Aspekten der Grammatik einer Sprache oder Essay zum Strukturvergleich.

**Literatur:**

Himmelmann, Nikolaus P., 2005, "The Austronesian languages of Asia and Madagascar: Typological overview", in: Alexander Adelaar & Nikolaus P. Himmelmann (eds), *The Austronesian languages of Asia and Madagascar*, 110-181, London: Routledge

	<b>Weitere Veranstaltung in diesem Modul im vorangehenden Semester:</b>
--	---

	Westaustronesische Sprachen, Do 12-14, Himmelmann Das Modul wird damit im SS 2006 abgeschlossen.
--	---

<b>Blockseminar s.u.</b>	<b>Strukturkurs Bora-Miraña (Amazonas- sprache)</b>	<b>Frank Seifart</b>
------------------------------	---	----------------------

**4,0 CP /  
6,0 CP**

In diesem Kurs sollen grundlegende Fragestellungen und Methoden der linguistischen Analyse anhand einer nicht-indogermanischen Sprache vertieft werden. Das Bora-Miraña ist eine bedrohte Amazonassprache, die einige besonders interessante Strukturmerkmale aufweist, z.B. ein komplexes Tonsystem, Nominalklassifikation (d.h. Referenten werden nach ihrer physischen Form klassifiziert, z.B. „lang und dünn“) und Evidentialität (d.h. die Informationsquelle einer Aussage wird obligatorisch ausgedrückt, z.B. „vom Hörensagen“).

Es werden ausgewählte Phänomene auf allen Ebenen der Sprachstruktur behandelt (Phonetik/Phonologie, Morphosyntax, Diskurs) unter besonderer Berücksichtigung von im Nordwestamazonas weit verbreiteten Strukturmerkmalen.

Der Kurs findet in mehreren Blöcken jeweils Freitag nachmittag und Samstag statt. In der ersten Sitzung am Freitag, **den 7.4., 14:30-18:30** wird eine kurze Einführung in das Bora-Miraña gegeben und der weitere Verlauf geplant (Verteilung von Referaten usw.). Für die weiteren Sitzungen sind folgende Termine vorgesehen: 21./22.4.; 19./20.5.; 23./24.6., jeweils Freitag 14-16:30 und 17-19:30h und Samstag 10-13:30 und 14:30-18h..

#### **Vorkenntnisse:**

Voraussetzung für die Teilnahme ist der vorhergehende erfolgreiche Abschluss des Moduls *Linguistische Grundlagen I und II*.

#### **Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: Regelmäßige Lektüre, aktive Mitarbeit (einschließlich der Lösung von Aufgaben in den Unterrichtsstunden) und Kurzreferate (ca. 10 Minuten).

Prüfungsleistungen: Ein längeres Referat mit ausführlicher Tischvorlage (3-7 Seiten) oder eine kürzere Hausarbeit (5-10 Seiten)

#### **Literatur:**

Payne, Thomas E. 1997. *Describing morphosyntax. A guide for field linguists*. Cambridge: Cambridge University Press.

Seifart, Frank (2005). *The Structure and Use of Shape-Based Noun Classes in Miraña (North-West Amazon)*. Nijmegen: Max Planck Institute for Psycholinguistics. Insbesondere Kapitel 2: Sketch Grammar.

Weber, David, and Wesley Thiesen. 2001. A synopsis of Bora tone. In *Work Papers of the Summer Institute of Linguistics*, University of North Dakota Session 2001 45. (Kann heruntergeladen werden unter:

[www.und.nodak.edu/dept/linguistics/wp/2001WeberThiesen.pdf](http://www.und.nodak.edu/dept/linguistics/wp/2001WeberThiesen.pdf))

Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

	<b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul in diesem Semester:</b> Keine. Das Modul wird damit im SS 2006 abgeschlossen.
--	---

<b>Do 8–10</b> <b>GB 3/159</b>	<b>Grundlagen der Dialektologie</b>	<b>Martin Hoelter</b>
-----------------------------------	-------------------------------------	-----------------------

**6,0 CP**

Das Seminar ist eine Einführung in Konzepte und Methoden der Dialektologie, insbesondere der Dialektgeographie. Im Fokus stehen folglich phonetisch/phonologische, lexikalische, syntaktische und historische Varietäten natürlicher Sprache und des Sprachgebrauchs unter dem Aspekt ihrer jeweiligen regionalen Verbreitung. Hierzu gehört u. a. auch die (dialektkartographische) Arbeit mit Sprachatlanten. Neben regionalen Varianten werden auch soziolektale Varianten wie verschiedene urbane Dialekte untersucht. Behandelt werden darüber hinaus elementare dialektometrische Konzepte und Methoden.

Als Basis für Analysen werden primär Daten aus dem Englischen, Deutschen und Spanischen dienen, jedoch werden auch andere Sprachen berücksichtigt.

**Vorkenntnisse:**

Voraussetzung für die Teilnahme: die Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*, *Laut- und Wortstruktur*.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörter) und Präsentation im Kurs.

**Literatur:**

Chambers, J.K. & Trudgill, P. (1998). *Dialectology*  
Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

	<p><b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</b></p> <p>Das Modul wird im WS 2006/2007 mit einem Proseminar zu dialektalen/soziolektalen Varianten abgeschlossen.</p>
--	---

2,0 CP /  
4,0 CP

Das Subjekt infinitiver Konstruktionen wird im Deutschen und vielen anderen Sprachen nicht overt realisiert. Dennoch ist seine Interpretation nicht beliebig. Eine zentrale Aufgabe jeder Theorie infinitiver Konstruktionen liegt deshalb darin, zu erklären, welche Faktoren die Interpretation des Subjekts bestimmen.

Wir werden verschiedene theoretische Ansätze vergleichen, die lexikalische, syntaktische oder semantisch-pragmatische Regularitäten in der Distribution und Interpretation von infiniten Konstruktionen betonen. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf der infiniten Komplementation im Deutschen. Wir behandeln Statusreaktion, Subjekt- und Objektorientierung sowie die Unterscheidung zwischen Anhebung (*raising*) und Kontrolle (*equi/control*).

Einer gemeinsamen Einarbeitungsphase folgt eine projektbezogene Gruppenarbeit sowie der Austausch über die erarbeiteten Bereiche. Vorausgesetzt wird deshalb insbesondere die Bereitschaft, über einen längeren Zeitraum gemeinsam mit anderen Studierenden einen Themenbereich aufzubereiten.

#### **Achtung – Anmeldefrist!**

Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine **Anmeldung bis zum 31.3.2006 erforderlich**. Die Anmeldung muss schriftlich (vorzugsweise per e-Mail) bei mir erfolgen.

Aktuelle Informationen und ausführliche Literaturhinweise finden Sie auf meiner Internetseite: [www.linguistics.rub.de/~klein](http://www.linguistics.rub.de/~klein).

#### **Vorkenntnisse:**

Das Seminar setzt den erfolgreichen Abschluss der Module *Satz- und Phrasenstruktur* und *Linguistische Grundlagen I* voraus. Empfehlenswert sind Grundkenntnisse aus dem Bereich der *Pragmatik*.

#### **Studien- und Prüfungsleistungen:**

Die Studienleistungen umfassen die Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen, das Lesen von Fachliteratur sowie insbesondere die aktive Mitarbeit in einer studentischen Arbeitsgruppe. Eine Prüfungsleistung kann durch die Übernahme von besonderen Aufgaben bei der Vermittlung der Projektergebnisse erbracht werden (nach Absprache).

#### **Literatur:**

Bech, Gunnar (1955/1957): Studien über das deutsche verbum infinitum. *Historisk-filologiske meddelelser/udg. af Det Kongelige Danske Videnskabernes Selskab* 35:2 (Bd. 1) und 36:6 (Bd. 2).

Kiss, Tibor (1995): *Infinite Komplementation. Neue Studien zum deutschen Verbum infinitum*. Tübingen: Niemeyer.

Pollard, Carl/Ivan A. Sag (1994): *Head-Driven Phrase Structure Grammar*. Chicago: Univ. of Chicago Press; Kap. 3 und 7.

Postal, Paul M. (1974): *On Raising. One rule of English grammar and its theoretical implications*. Cambridge/Mass.: MIT Press.

#### **Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:**

Das Modul wird mit einem weiteren Seminar im WS 2006/07 abgeschlossen.

050014 Proseminar	<i>Laut- &amp; Wortstruktur II</i>
<b>Di 16–18</b> <b>IT-Pool</b> <b>GB 03/149</b>	<b>Phonetik</b> <b>Martin Hoelter</b>

**2,0 CP /  
4,0CP**

Das Seminar vertieft zunächst die bislang erworbenen Grundkenntnisse in den drei zentralen Teilgebieten artikulatorische, akustische und auditive Phonetik. Nach einigen Sitzungen wird der Schwerpunkt jedoch auf der akustischen Phonetik und der praktischen Arbeit mit dem phonetischen Analyse- und Synthese-System PRAAT liegen (dies bedingt also die Bereitschaft, sich intensiv mit Technik und Funktionsweise sprachtechnologischer Tools auseinander zu setzen). Zentrale Themen werden Spektralanalyse, Formantanalyse, Grundfrequenzanalyse sein.

**Vorkenntnisse:**

Voraussetzung für die Teilnahme: die Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*, *Laut- und Wortstruktur*.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie schriftliche Übungsaufgaben und rechnergestützte Sprachanalyseaufgaben.

Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörter) und Präsentation im Kurs.

**Literatur:**

Clark, J. & Yallop, C. (1995). *An introduction to phonetics and phonology* 2<sup>nd</sup>. Edition. Oxford: Blackwell.

Ladefoged, P. (1996). *Elements of acoustic phonetics*. 2<sup>nd</sup>. Edition. Chicago: University of Chicago Press.

Neppert, J. (1999). *Elemente einer akustischen Phonetik*. Hamburg: Buske.

Pompino-Marschall, B. (2003). *Einführung in die Phonetik*. 2. Auflage. Berlin: Walter de Gruyter.

PRAAT-Sites und Tutorials:

<http://www.praat.org>

<http://www.fon.hum.uva.nl/praat/manual/Intro.html>

<http://www.ling.lu.se/persons/Sidney/praaate/frames.html>

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

<b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul :</b>
Das Modul wird im WS 2006/2007 mit einem Proseminar zur Phonetik/Phonologie/Morphologie abgeschlossen.

Vertiefung Linguistik/Linguistische Analyse/Theoretische Linguistik/Vertiefung Computerlinguistik/Computerlinguistische Analyse

050016	Hauptseminar	
<b>Fr 10–12</b>	<b>Wort, Phrasem, Phrase</b>	<b>Tibor Kiss</b>
<b>GB 3/159</b>		

**3,0 CP /  
7,0 CP /  
10,0 CP**

Sowohl in der theoretischen Linguistik als auch in der Computerlinguistik ist man bemüht, den Status von Ausdrücken zu bestimmen, die scheinbar mehr als ein Wort, jedoch auch weniger als eine Phrase sind. Hierbei verwendet man in der englischsprachigen Literatur oft die Begriffe *Collocation* oder *Idiom*, während sich in der deutschsprachigen Literatur die Begriffe *Phrasem* bzw. *Phraseologismus* eingebürgert haben. Diese sperrigen Ausdrücke sind insofern von besonderem Interesse für die Linguistik als sie zu Prüfsteinen für die Bestimmung scheinbar fester linguistischer Modelle werden können, etwa in der Beziehung von Lexikon, Morphologie und Syntax oder in der Beziehung zwischen Syntax und Semantik. Sie haben allerdings auch Auswirkungen auf ganz praktische Probleme; so etwa in der Debatte zur Orthographie(reform).

Dieser Kurs gibt einen Einblick in die Problematik anhand der aktuellen Forschungsliteratur.

**Achtung – Anmeldefrist!**

Für die Teilnahme an diesem Seminar ist eine **Anmeldung bis zum 31.5.2006 erforderlich**. Die Anmeldung muss per E-Mail bei mir erfolgen.

**Vorkenntnisse:**

Voraussetzung für die Teilnahme: die Module *Linguistische Grundlagen 1* und *2*, *Satz- und Phrasenstruktur* sowie *Bedeutung in Satz und Text* (zumindest die Veranstaltung *Kompositionelle Semantik*).

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre.

Prüfungsleistung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (ca. 2.000 Wörter) und Präsentation im Kurs.

**Literatur:**

Nunberg, G./I.A. Sag/T. Wasow (1994): *Idioms*. Language.

Steyer, K. (Hrsg.) (2004): *Wortverbindungen – mehr oder weniger fest*. Berlin: De Gruyter.

	<b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</b> Die Module Vertiefung Linguistik, und Linguistische Analyse können durch den Besuch einer weiteren diesen Modulen zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden. Die Module Vertiefung Computerlinguistik und Computerlinguistische Analyse werden durch eine Veranstaltung im WS 2006/07 fortgesetzt und abgeschlossen.
--	---

<b>Di 12–14 GB 3/159</b>	<b>Konfiguralität</b>	<b>Nikolaus Himmelmann</b>
<b>3,0 CP / 7,0 CP / 10,0 CP</b>	<p>Die Syntax vieler moderner europäischer Sprachen ist durch eine relativ stringente Hierarchisierung auf Satz- und Phrasenebene gekennzeichnet, wie sie etwa mit Hilfe der X-Bar Theorie dargestellt werden kann. Ältere Sprachen (z.B. Latein und Altgriechisch) wie auch einige außereuropäische Sprachen (z.B. australische Sprachen) weisen zumindest in Teilen ihrer Syntax deutlich lockerere (oder auch „flachere“) Strukturen auf. Das Seminar beschäftigt sich mit der Frage, wie flachere Strukturierungsoptionen systematisiert und modelliert werden können. Dabei spielt nicht zuletzt die Frage nach möglichen historischen Übergängen zwischen verschiedenen Strukturierungsoptionen (etwa im Übergang vom Lateinischen zu den modernen romanischen Sprachen) eine zentrale Rolle.</p>	
<p><b>Vorkenntnisse:</b> Voraussetzung für die Teilnahme: <i>Linguistische Grundlagen I</i> und <i>II</i>, <i>Satz- und Phrasenstruktur</i> sowie mindestens zwei weitere abgeschlossene Module, im besten Falle auch zu syntaktischen Themen.</p>		
<p><b>Studien- und Prüfungsleistungen:</b> Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie Moderation einer Sitzung. Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.</p>		
<p><b>Beschränkte Teilnehmerzahl:</b> Die Teilnehmerzahl ist auf <b>18</b> begrenzt. Anmeldungen persönlich beim Seminarleiter (Terminvereinbarung per E-Mail), wobei die geforderten Modulbescheinigungen vorzulegen sind.</p>		
<p><b>Literatur:</b> Pensalfini, Rob, 2004, "Towards a typology of configurationality", <i>Natural Language and Linguistic Theory</i> 22:359-408.</p>		
<p><b>Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:</b> Die Module <i>Vertiefung Linguistik</i>, <i>Linguistische Analyse</i> und <i>Theoretische Linguistik</i> können mit dem Besuch der Veranstaltung <i>Semantischer Wandel</i> bzw. der Veranstaltung <i>Wort, Phrasem, Phrase</i> in diesem Semester abgeschlossen werden.</p>		

**3,0 CP /**  
**7,0 CP /**  
**10,0 CP**

Nach einem Überblick über zentrale Phänomene des Bedeutungswandels beschäftigt sich das Seminar primär mit den Mechanismen semantischen Wandels (Metonymie, Metapher) sowie dem Problem, Beschränkungen für mögliche Wandelphänomene zu formulieren.

**Vorkenntnisse:**

Voraussetzung für die Teilnahme: *Linguistische Grundlagen I* und *II* und mindestens zwei weitere abgeschlossene Module.

**Studien- und Prüfungsleistungen:**

Studienleistungen: regelmäßige aktive Teilnahme, regelmäßige Lektüre sowie Moderation einer Sitzung.

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten.

**Beschränkte Teilnehmerzahl:** Die Teilnehmerzahl ist auf **25** begrenzt. Anmeldungen per E-Mail bei Frau Kulbe ([kulbe@linguistics.ruhr-uni-bochum.de](mailto:kulbe@linguistics.ruhr-uni-bochum.de)) sind bis zum 1.4. möglich. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

**Literatur:**

Brinton, Laurel J. & Traugott, Elisabeth C., 2005, *Lexicalization and language change*, Cambridge: Cambridge University Press

Traugott, Elizabeth C. & Dasher, Richard B., 2001, *Regularity in semantic change*, Cambridge: Cambridge University

**Weitere Veranstaltung(en) in diesem Modul:**

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Linguistische Analyse* und *Theoretische Linguistik* können mit dem Besuch der Veranstaltung *Konfiguralität* bzw. der Veranstaltung *Wort, Phrasem, Phrase* in diesem Semester abgeschlossen werden.

050019	<i>Projektarbeit</i>
<b>n.V. Projektarbeit</b> <b>GB 3/159</b>	<b>Nikolaus Himmel-</b> <b>mann/Martin Hoelter/Tibor</b> <b>Kiss/Ralf Klabunde</b>

**15,0 CP /**  
**30,0 CP**

In diesem Modul sind zwei Projekte, ein Unterrichtsprojekt und ein Forschungsprojekt, zu bearbeiten.

Im Unterrichtsprojekt sind 4 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei je 2 Einheiten sich auf eine Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 2 Lehreinheiten im Rahmen einer Veranstaltung). Zum Beispiel könnten im Rahmen der Veranstaltung *Einführung in die Morphologie* die Sitzung zum Thema *Derivation vs. Flexion* und die Sitzung zum Thema *Morphonologische Alternationen* übernommen werden. Dazu ist ein detailliertes Konzept für die Sitzung zu erarbeiten und mit dem Betreuer zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 8 CP (im 2-Fach-Studium: 4 CP) veranschlagt.

Das Forschungsprojekt dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z.B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Unterrichtsprojekt werden 22 CP (im 2-Fach-Studium: 11 CP) veranschlagt.

#### **Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse:**

Am Beginn des Master-Studiums ist ein Prüfer im Studiengang Linguistik als Betreuer für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem Betreuer werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem Betreuer begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es ist prinzipiell möglich, unterschiedliche Betreuer für Unterrichts- und Forschungsprojekt zu benennen. Der Betreuer des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch der Dozent der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

#### **Prüfungsmodalitäten:**

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem Betreuer statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

## Die Veranstaltungen der Linguistik/Computerlinguistik im Überblick

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8–10				PS: 050012 GB 3/159 Grundlagen der Dialektologie <b>Hoelter</b>	PS: 050005 HGB 40 Phonologie <b>Hoelter</b>
10–12	GK: 050004 HZO 90 Linguistische Methoden <b>Hoelter</b>				HS: 050016 GB 3/159 Wort, Phrasem, Phrase <b>Kiss</b>
12–14	PS: 050008 HMA 30 Computerlinguistische Tools und Programmierung <b>Kiss</b>	HS: 050017 GB 3/159 Konfiguralionalität <b>Himmelmann</b>	PS: 050006 HGB 30 Einführung in die moderne Phrasenstrukturgrammatik (HPSG) <b>Klein</b> HS: 050018 GB 3/159 Semantischer Wandel <b>Himmelmann</b>	PS: 050010 GB 3/159 Westaustronesische Sprachen II <b>Himmelmann</b>	PS: 050013 GB 3/159 Anhebung und Kontrolle <b>Klein</b>
14–16		PS: 050009 GB 3/159 Klassiker der Sprachtheorie <b>Himmelmann</b>		PS: 050008 HMA 40 Computerlinguistische Tools und Programmierung <b>Kiss</b>	
16–18	PS: 050007 HGB 10 Kompositionelle Semantik <b>Kiss</b>	PS: 050014 GB 03/149 Phonetik <b>Hoelter</b>			

**s. a. Termine des Blockseminars Herrn Dr. F. Seifart M.A.**

## Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Linguistik im B.A./M.A.-Studiengang (B.A.-Phase)

Der Studienumfang beträgt unabhängig von der Schwerpunktbildung 44 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 10 Modulen zu erwerben sind. Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind alle 5 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie 4 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren. Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind alle 5 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, die 3 Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie 2 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren.

### Module der B.A.-Phase

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik		
Modulname	SWS	CPs
Linguistische Grundlagen 1	8	12,5
Linguistische Grundlagen 2	4	6,5
Laut- und Wortstruktur	4	4,0/6,0
Satz- und Phrasenstruktur	4	4,0/6,0
Bedeutung in Satz und Text	4	4,0/6,0
Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Vertiefung Linguistik	4	10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Computerlinguistik 1	4	4,0/6,0
Computerlinguistik 2	4	4,0/6,0
Vertiefung Computerlinguistik	4	10,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Fachmodul im Umfang von jeweils Beispiele für Fachmodule: Lexikon, Theorien und Modelle, Kognitive Linguistik und Psycholinguistik, Nicht-indoeuropäische Sprachen, Prosodie und Grammatik, Sprachdokumentation, Sprache und Sprachen, Sprachdynamik, Sprache und Schriftsystem	4	4,0/6,0

\* Die Kreditpunktspezifikation 4/6 bedeutet, dass für dieses Modul 4 Kreditpunkte vergeben werden bei aktiver Teilnahme, 6, wenn zusätzlich eine Prüfungsleistung erbracht wird.

### Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen sieben Prüfungsleistungen und eine größere Prüfungsleistung erbracht werden, die sich wie folgt auf die Module verteilen:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- *Laut- und Wortstruktur*, *Satz- und Phrasenstruktur*, *Bedeutung in Satz und Text*: Es müssen zwei Prüfungsleistungen aus zwei unterschiedlichen Modulen erbracht werden.
- Aus den vier Fachmodulen müssen bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung zwei Prüfungsleistungen erbracht werden, die nicht aus demselben Modul stammen dürfen.
- Aus den zwei Fachmodulen des Wahlpflichtbereichs muss bei einem Studium mit Schwerpunktbildung in Computerlinguistik eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einer Schwerpunktbildung in Computerlinguistik muss in den Modulen *Computerlinguistik 1* und *Computerlinguistik 2* eine Prüfungsleistung und im *Vertiefungsmodul Computerlinguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss im Modul *Vertiefung Linguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.

## Studien- und Prüfungsleistungen im Fach Linguistik im B.A./M.A.-Studiengang (M.A.-Phase)

**NB:** Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt i.d.R. durch ein individuelles Beratungsgespräch mit mindestens zwei Lehrenden der Linguistik, von denen mindestens einer ein Professor sein muss. Den Studierenden wird eine Bescheinigung über das Beratungsgespräch ausgestellt. Ein Termin ist per E-Mail zu vereinbaren.

### Module der M.A.-Phase

Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CP
Linguistische Analyse	4	10,0
Theoretische Linguistik	4	10,0
Projektarbeit	5	15,0
Zwei beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	8	10,0

Linguistik im 1-Fach-Studium		
Linguistische Analyse	4	10,0
Theoretische Linguistik	4	10,0
Vier beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
Projektarbeit	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	6-8	20,0

Computerlinguistik im 1-Fach-Studium		
Computerlinguistische Analyse	4	10,0
Theoretische Linguistik	4	10,0
Vier beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
Projektarbeit	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	6-8	20,0

### Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

#### 1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium zwei Prüfungsleistungen und drei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

- Zwei größere Prüfungsleistungen aus den Modulen *Linguistische* bzw. *Computerlinguistische Analyse* und *Theoretische Linguistik*.
- Zwei Prüfungsleistungen aus den vier Modulen des *Wahlpflichtbereichs*.
- Eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

#### 2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt eine Prüfungsleistung und zwei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der nur ausnahmsweise zulässig ist, siehe § 1 Abs. (5) der Studienordnung) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

- Zwei größere Prüfungsleistungen aus den Modulen *Linguistische* bzw. *Computerlinguistische Analyse* und *Theoretische Linguistik*.
- Eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des *Wahlpflichtbereichs*.